Wissenswertes über den Weihnachtsstern

Der Weihnachtsstern stammt aus Mittel- und Südamerika, in der Schweiz ist er seit den 1950er-Jahren als Topfpflanze populär. Die zwischen Rot und Weiss in verschiedenen Schattierungen leuchtenden Blätter, die den Zierwert der Pflanze ausmachen, sind übrigens nicht die Blüte der Pflanze, diese befindet sich in der Mitte und ist eher unscheinbar. **Die roten Blätter sind umgefärbte Laubblätter** – sogenannte Hochblätter. Der Umfärbeprozess wird durch die kürzer werdenden Tage eingeleitet, denn der Wehnachtsstern ist eine Kurztagspflanze. Damit bereits im frühen Herbst die ersten Weihnachtssterne für Liebhaber verkaufsbereit sind, werden die Tage im Gewächshaus durch Verdunkelung künstlich verkürzt und so die Rötung der Blätter früher ausgelöst.

Weihnachtssterne bevorzugen einen hellen Standort. Zugluft und stehende Nässe gilt es zu vermeiden.



Immer wieder beliebt: Der Weihnachtsstern.

Pflanzenpracht vom Bodensee

Weihnachtsstern und Azalee – seit Jahrzehnten verschönern sie während der Wintertage unser Zuhause mit ihren leuchtenden Farben. Einer der Hauptlieferanten der beiden Pflanzen ist der Familienbetrieb Gärtnerei Kipper AG aus Güttingen.

Azaleen und Weihnachtssterne, so weit das Auge reicht: Jeweils rund 30 000 Exemplare der beiden Pflanzen stehen beim Besuch Anfang November in den Gewächshäusern der Gärtnerei Kipper AG, welche die Genossenschaft Migros Ostschweiz bereits seit 1968 mit Pflanzen beliefert. Hermann und Inge Kipper, die Eltern des heutigen Firmenchefs Günter Kipper, hatten das Unternehmen aber eigentlich zunächst in Kreuzlingen gegründet. Der Erfolg führte dazu, dass sie Anfang der Siebzigerjahre nach einem Stückchen Land Ausschau hielten, das für den Moment wie auch für mögliche künftige Ausbaupläne genügend Raum bot. In Güttingen wurden sie 1974 fündig, seitdem sind Wohnhaus und Gewächshäuser der Familie an der Hauptverkehrsachse entlang des Bodensees vereint.

Mittlerweile umfasst der Betrieb rund fünf Hektaren und beschäftigt insgesamt 25 Mitarbeitende. Davon sind 20 in der Produktion tätig, die Hälfte davon gelernte Gärtner sowie ein Lehrling und fünf im direkt an die Gärtnerei angeschlossenen Verkaufsladen. Günter Kipper ist es wichtig, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das ganze Jahr zu beschäftigen und diesen damit eine sichere Grundlage für die eigene Lebensplanung zu bieten.

Bei der Arbeitseinteilung geht Günter Kipper ungewöhnliche Wege: So sind die Mitarbeitenden nicht für einzelne Produktionsschritte zuständig, sondern für bestimmte Kulturen, und zwar vom Pflanzen bis zum Verkauf. Die Vorteile dabei sind offensichtlich: Zum einen ist die Arbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so vielseitiger und damit spannender, zum anderen haben Kunden damit für jede Pflanze einen höchst kompetenten Ansprechpartner.

Familienbetrieb mit grossem Erfahrungsschatz

«Nur wer mit den Pflanzen lebt und diese tagtäglich begleitet, kann das Richti-





Bilder: Peter Ruggle, Daniel M. Frei, Silke Seichter

Adressänderungen: *nur noch der Post melden. Die Zeitung wird dann automatisch an die neue Adresse geliefert.*
Abonnentenservice: *MIGROS OSTSCHWEIZ, 9201 Gossau, Tel. 071 493 24 51.* ***E-Mail:*** *mireg@gmos.ch*

Asiatische Schönheit

Die Azalee, die wir heute bei uns **als Topfpflanze aufs Fensterbrett** stellen, kommt ursprünglich aus Japan und China. Azaleen gibt es wie auch den Weihnachtsstern in **unterschiedlichen Farben**. Sie mögen kein direktes Sonnenlicht, und die Raumtemperatur sollte maximal zwischen 18 und 20 Grad liegen. Je kühler der Raum, desto länger kann man sich an den Blüten erfreuen. Wichtig ist auch, die Azalee nie völlig austrocknen zu lassen.



Mitten im Winter bezaubert die Azalee mit ihrer Blütenpracht.





Günter Kipper (oben) freut sich über die gelungenen Weihnachtssterne.

Jolanda Matter und Monika Zindel (links) pflanzen bereits Stiefmütterchen für den nächsten Frühling.

ge zur rechten Zeit machen», sagt Günter Kipper. Das ist auch der Grund, warum der Gärtnermeister selbst noch eigene Kulturen betreut.

Für ihn war früh klar, dass er das Geschäft der Eltern weiterführen wollte. Er ist mitten im Betrieb aufgewachsen, denn das Wohnhaus steht direkt neben den Gewächshäusern. Bereits früh hat er gerne mit Pflanzen gearbeitet und macht das bis heute mit grosser Leidenschaft. Diese Freude ist im ganzen Betrieb spürbar. Jeder Mitarbeiter, dem man begegnet, ist mit einem Lächeln auf den Lippen unterwegs, und das gepflegte Erscheinungsbild der gesamten Betriebsfläche zeigt, dass hier mit vollem Einsatz gearbeitet wird. Zum guten Betriebsklima trägt mit ihrer charmanten, offenen Art auch Claudia Kipper bei, die Ehefrau von Günter. Sie betreut das Ladengeschäft und die dort beschäftigten Mitarbeitenden. Und der Einsatz lohnt sich: 1998 wurde der Betrieb vergrössert, seit 2000 wachsen in Güttingen auch Biopflanzen und -kräuter, und erst im Frühling diesen Jahres wurde ein neues Gewächshaus in Betrieb genommen.

Vorbereitungen für den Frühling laufen auf vollen Touren

Im Betrieb sind im Moment nicht nur Weihnachtssterne und Azaleen aktuell, die Vorbereitungen für den Frühling laufen bereits auf Hochtouren. So werden beispielsweise bereits Stiefmütterchen und Narzissen eingetopft und Mutterpflanzen der Kräuter kultiviert, damit später ausreichend Stecklinge zur Verfügung stehen. Und auch für das Pflanzenangebot 2013 sind die ersten Arbeiten zu verrichten: Aktuell werden hierfür Calluna-Stecklinge gezogen, denn diese brauchen bis zur Blüte rund 20 Monate Zeit.

Die mittlerweile 43-jährige Zusammenarbeit mit der Migros Ostschweiz, die einst mit der Lieferung von Erika begonnen hat, hat Günter Kipper immer positiv erlebt. «Die Zusammenarbeit ist partnerschaftlich, freundlich und gut», sagt er. «Man redet von Mensch zu Mensch, und ich bin gerne Lieferant für das Programm ‹Aus der Region. Für die Region.›», so Kipper weiter. «Nach Möglichkeit regionale Produkte zu konsumieren, ergibt für mich grossen Sinn.»

Text: Silke Seichter

Über AdR

«Aus der Region. Für die Region.» (AdR) ist das Versprechen der Migros, in jeder Region eine grosse Vielfalt an Produkten anzubieten, die **in der Region hergestellt** worden sind und die es nur in dieser Region zu kaufen gibt. Das Programm «Aus der Region. Für die Region.» ist aber auch das **Bekenntnis der Migros zur regionalen Wirtschaft**. Die enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten schafft Arbeitsplätze in der Region. Durch kurze Lieferwege und klare Produktionsrichtlinien ist die Frische und hohe Qualität der Produkte garantiert. Das aktuelle Produktangebot über das gesamte Sortiment hinweg umfasst 1200 Produkte von über 3500 regionalen Bauernfamilien, Gärtnern und Verarbeitern.

Aus der Region. Für die Region.
MIGROS